

Die Ergebnisse einer Vergleichsuntersuchung der Altenpflegesmeinung in japanischen und deutschen Altenpflegeschüler/innen

Hiromitsu MIHARA* und Masahiro YOKOYAMA**

(Accepted October 21, 1998)

Key words : carework, student, comparative study, Japan, Germany

Abstract

The purpose of this paper was to analyse differences in thinking about carework by researching Japanese and German students at professional schools for certified careworkers. Questionnaires were sent to 333 Japanese students at 4 schools and 176 German students at 7 schools. The results are as follows.

Both Japanese and German students felt that the social status of careworkers was low and had an unfavorable impression of the nursing homes. But German students, more so than Japanese students, felt that careworkers work with nurses as colleagues rather than assistants in the care of the aged. This was probably due to differences in the culture and history of carework in the two countries.

Einleitung

Zur Zeit wächst der Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung Japans. Aus diesem Grund werden immer mehr Altenpflegeheime, Tagesstätten für alte Menschen gegründet und Altenpfleger/innen in steigender Zahl ausgebildet[1,2,3]. Momentan wird außerdem in Japan auch die Errichtung einer Pflegeversicherung nach deutschem Vorbild angestrebt. Für die japanische Altenhilfe ist außerdem die Verbesserung der Kooperation von Altenpfleger/innen und Krankenpflegepersonal von großer Bedeutung. Die angedeuteten Maßnahmen wurden nicht in Japan entwickelt, sondern entstanden nach europäischen und nordamerikanischen Vorbildern. Diese Tendenzen der Übernahme bewährter Modelle aus fremden Ländern sind nicht nur im Bereich der Altenpflege, sondern in der gesamten japanischen Sozialarbeit festzustellen.

Im vorangehenden Bericht stellten wir die Ergebnisse einer vergleichenden Meinungsumfrage

* School of Nursing, Yamaguchi Prefectural University
Yamaguchi, 753-8502, Japan

** Ube College
Ube, Yamaguchi, 755-0056, Japan

zu japanischen und deutschen Altenpflegeschüler/innen im Hinblick auf die Einstellungen zum Beruf und die berufsrelevanten Werthaltungen vor.

Dieser weitere Bericht faßt die Ergebnisse derselben Meinungsumfragen unter Gesichtspunkten des sozialen Status der Altenpfleger/innen, der Einflüsse aus dem Ausland auf die Altenarbeit und dienstliche Unterstellung unter Ärzte oder Krankenpflegepersonal zusammen.

Methode : Struktur der Samples

Japanischen und deutschen Altenpflegeschüler/innen wurde ein Fragebogen zur Beantwortung vorgelegt. Der Fragebogen wurde aus dem Japanischen ins Deutsche übersetzt. Das heißt, die Altenpflegeschüler/innen beider Länder antworteten auf die gleichen Fragen. Der Fragebogen bestand aus etwa 20 Fragen. Die Fragestellungen bezogen sich auf die Einstellungen zur Altenpflegetätigkeit, die Arbeitszufriedenheit, leitende Werthaltungen, Ansichten über den sozialen Status, das Verhältnis zu Ärzten und Krankenpflegepersonal sowie Einstellungen zum Altenpflegeheim.

Tabelle 1 : Das Geschlecht der japanischen und deutschen Altenpflegeschüler/innen

	Japan		Deutschland	
	n	%	n	%
Männlich	6	1.8	29	16.6
Weiblich	327	98.2	146	83.4

Tabelle 2 : Das Alter der japanischen und deutschen Altenpflegeschüler/innen

Jahre	Japan		Deutschland	
	n	%	n	%
18~20	309	92.8	5	2.9
21~30	20	6.0	54	31.0
31~40	3	0.9	79	45.4
41~50	1	0.3	32	18.4
51~60	0	0	4	2.3

Das japanische Sample umfaßt 333 Altenpflegeschüler/innen aus vier Fachschulen. Die Schüler/innen waren zwischen 18 und 41 Jahre alt. Das Durchschnittsalter betrug 19.7 Jahre. 92.8%(309 Personen) waren zwischen 18 und 20 Jahre alt. 98.2%(327 Personen) der Gruppe waren weiblichen Geschlechts, lediglich 1.8%(6 Personen) waren männlich.

Das deutsche Sample umfaßt 176 Altenpflegeschüler/innen aus insgesamt 7 Fachschulen, im Alter zwischen 18 und 56 Jahren. Das Durchschnittsalter lag bei 34.0 Jahren. 31.0%(54 Personen) waren zwischen 21 und 30 Jahre, 45.4%(79 Personen) zwischen 31 und 40 Jahre, 18.4%(32 Personen) zwischen 41 und 50 Jahre, 2.3%(4 Personen) waren über 51 Jahre alt. 83.4%(146

Personen) waren weiblich. 16.6%(29 Personen) waren männlichen Geschlechts.

Diese Ergebnisse zeigen die wesentlich breitere Altersstruktur bei den deutschen Altenpflegeschüler/innen, und daß in Japan wesentlich mehr Frauen als Männer in der Altenpflege arbeiten(Tabelle 1,2).

Resultat

1. *Sollte das Altenpflegepersonal während der Arbeitszeit einem Arzt unterstellt werden?* (Tabelle 3)

Japan : 39.6%(132 Personen) meinen, das Altenpflegepersonal sollte während der Arbeitszeit einem Arzt „besser nicht“ unterstellt werden. 33.3%(111 Personen) sind der Ansicht, das Altenpflegepersonal sollte während der Arbeitszeit einem Arzt „vielleicht“ unterstellt werden. Beide Tendenzgruppen sind exakt gleich groß.

Deutschland : 25.0%(44 Personen) meinen, das Altenpflegepersonal sollte während der Arbeitszeit einem Arzt „besser nicht“ unterstellt werden. 22.7%(40 Personen) antworten „vielleicht“. Ähnlich wie in Japan sind beide Tendenzgruppen etwa gleich groß.

Tabelle 3 : Sollte das Altenpflegepersonal während der Arbeitszeit einem Arzt unterstellt werden?

	Japan		Deutschland	
	n	%	n	%
Ja, auf jeden Fall	21	6.3	24	13.6
Ja, vielleicht	111	33.3	40	22.7
Nein, besser nicht	132	39.6	44	25.0
Nein, auf gar keinen Fall	37	11.1	39	22.2
Keine Antwort	32	9.7	29	16.5

Unter den Befragten aus beiden Ländern ist keine eindeutige Tendenz in der Frage, ob das Altenpflegepersonal einem Arzt unterstellt werden sollte, festzustellen. Aber ein deutlich größerer Teil der deutschen Gruppe als der japanischen Gruppe empfindet, daß das Altenpflegepersonal während der Arbeitszeit einem Arzt „auf gar keinen Fall“ unterstellt werden sollte(22.2% der deutschen, aber nur 11.1% der japanischen Gruppe). Dies zeigt, daß mehr deutsche als japanische Altenpflegeschüler/innen das Altenpflegepersonal selbstständig gegenüber dem Arzt glauben möchten.

2. *Sollte das Altenpflegepersonal während der Arbeitszeit einer/m Krankenschwester/-pfleger unterstellt werden?* (Tabelle 4)

Japan : 36.6 %(122 Personen) meinen, daß das Altenpflegepersonal während der Arbeitszeit einer/m Krankenschwester/-pfleger „besser nicht“ unterstellt werden sollte. 33.9 %(113 Personen) sind der Ansicht, daß das Altenpflegepersonal während der Arbeitszeit einer/m

Krankenschwester/-pfleger „vielleicht“ unterstellt werden sollte. Ähnliche Meinungen ergaben sich hinsichtlich der Unterstellung unter einem Arzt. Nur 15.6% antworten mit „auf gar keinen Fall“.

Deutschland : 25.6%(45 Personen) meinen, daß das Altenpflegepersonal während der Arbeitszeit einer/m Krankenschwester/-pfleger „besser nicht“ unterstellt werden sollte. 55.7%(98 Personen) sind der Ansicht, daß das Altenpflegepersonal während der Arbeitszeit einer/m Krankenschwester/-pfleger „auf gar keinen Fall“ unterstellt werden sollte.

Table 4 : Sollte das Altenpflegepersonal während der Arbeitszeit einer/m Krankenschwester/-pfleger unterstellt werden?

	Japan		Deutschland	
	n	%	n	%
Ja, auf jeden Fall	26	7.8	7	4.0
Ja, vielleicht	113	33.9	13	7.4
Nein, besser nicht	122	36.6	45	25.6
Nein, auf gar keinen Fall	52	15.6	98	55.7
Keine Antwort	20	6.1	13	7.3

81.3%(143 Personen) der deutschen Altenpflegeschüler/innen tendieren also zu der Ansicht, daß das Altenpflegepersonal selbstverantwortlich arbeiten sollte. Eine Ursache dafür könnte in der Geschichte der deutschen Altenpflegeausbildung liegen: Deren theoretischen und praktischen Hintergrund lieferte das Wissen auf dem Bereich der Krankenpflege. Von dieser Geschichte wurde das Altenpflegepersonal lange Zeit der Krankenschwester unterstellt.

Darum rührt die begründete Vermutung, daß sich die deutschen Altenpflegeschüler/innen in einer ausgeprägten Konkurrenzsituation zu den Krankenpflegekräften befinden und daher die berufsspezifischen Kompetenzen hervorheben.

3. *Glauben Sie, daß der Status einer Altenpflegerin höher als einer Krankenschwester, einer Physiotherapeutin ist?* (Tabelle 5)

Japan : 57.4%(191 Personen) antworten, „Nein, ich glaube nicht“. 28.2%(94 Personen) antworten, „Nein, ganz sicherlich nicht“. Insgesamt 85.6%(285 Personen) der japanischen Altenpflegeschüler/innen vertreten die Ansicht, der Status eines Altenpflegers/einer Altenpflegerin sei geringer als der andere fachverwandte Beruf(z.B. Krankenschwester/-pfleger, Physiotherapeutin).

Deutschland : 50.0%(88 Personen) antworten, „Nein, ich glaube nicht“. 25.6%(45 Personen) antworten, „Nein, ganz sicherlich nicht“. Insgesamt 75.6%(133 Personen) der Befragten sehen sich also im Ansehen den anderen genannten Berufsgruppen nachgeordnet.

Tabelle 5 : Glauben Sie, daß der Status einer Altenpflegerin höher als einer Krankenschwester, einer Physiotherapeutin ist?

	Japan		Deutschland	
	n	%	n	%
Ganz sicher	3	0.9	8	4.5
Ich glaube schon	24	7.2	18	10.2
Ich glaube nicht	191	57.4	88	50.0
Ganz sicherlich nicht	94	28.2	45	25.6
Keine Antwort	21	6.3	17	9.7

4. Was würden Sie sich von einer/m Altenpfleger/in wünschen, wenn Sie selbst alt wären und gepflegt werden müßten? (Tabelle 6)

Japan : 52.0%(173 Personen) gaben an, sie würden sich den Altenpflegekraft als Gesprächspartner/in wünschen. Ihnen liegt also die Kommunikation besonders am Herzen. 17.4%(58 Personen) halten die Grundpflege durch den Altenpfleger/die Altenpflegerin für besonders wichtig. 10.2%(34 Personen) erhoffen sich Freizeitgestaltung.

Deutschland : 48.9%(86 Personen) antworten, Ihnen sei der/die Gesprächspartner/in in der Altenpflege besonders wichtig. 10.8%(19 Personen) halten die medizinische Versorgung durch den Altenpfleger/die Altenpflegerin für vorrangig. 7.9%(14 Personen) achten besonders auf die Grundpflege.

Tabelle 6 : Was würden Sie sich von einer/m Altenpfleger/in wünschen, wenn Sie selbst alt wären und gepflegt werden müßten?

	Japan		Deutschland	
	n	%	n	%
Gesprächspartner/in	173	52.0	86	48.9
Die Grundpflege	58	17.4	14	7.9
Medizinische Versorgung	14	4.2	19	10.8
Ein Kontakt zur Familie	16	4.8	7	4.0
Sinnvolle Freizeitgestaltung	34	10.2	14	7.9
Die Führung des Haushalts	0	0	1	0.6
Keine Wünsche	12	3.6	19	10.8
Keine Antwort	26	7.8	16	9.1

In beiden Ländern steht der/die Gesprächspartner/in für den alten Menschen an erster Stelle der Werteskala. Aber jenseits dieser Übereinstimmung gibt es auch einen deutlichen Unterschied zu verzeichnen. Während für 17.4% der japanischen Altenpflegeschüler/innen die Grundpflege durch den Altenpfleger/die Altenpflegerin sehr wichtig erscheint, sehen dies nur 7.9% der befragten deutschen. In umgekehrter Gewichtung halten 10.8% der deutschen

Altenpflegeschüler/innen die medizinische Versorgung für sehr wichtig, während nur 4.2% der japanischen Auszubildenden diese Meinung vertreten.

Hier wird deutlich, daß bei den deutschen Altenpflegeschüler/innen eher Selbstständigkeit für die alten Menschen und medizinische Versorgung in der Altenpflege wichtig sind, während bei den japanischen Auszubildenden stärker die pflegerische Arbeit im Vordergrund steht.

5. *Hat man im allgemeinen eine positive Einstellung zum Altenheim oder Altenpflegeheim?* (Tabelle 7)

Japan : 71.8%(239 Personen) antworten, daß man im allgemeinen keine positive Einstellung zum Altenheim oder Altenpflegeheim hat. Nur 16.8%(56 Personen) antworten, die Einstellung sei im allgemeinen positiv.

Deutschland : 69.3%(122 Personen) antworten keine positive Einstellung zum Altenheim oder Altenpflegeheim hat. 26.2%(46 Personen) hingegen schon.

Die Mehrzahl der Auszubildenden aus beider Ländern empfinden übereinstimmend, daß man im allgemeinen keine positive Einstellung zum Altenheim oder Altenpflegeheim hat.

Tabelle 7 : Hat man im allgemeinen eine positive Einstellung zum Altenheim oder Altenpflegeheim?

	Japan		Deutschland	
	n	%	n	%
Ja, ganz sicher	6	1.8	8	4.5
Ja, eigentlich schon	50	15.0	38	21.7
Nein, eher nicht	227	68.2	114	64.8
Nein, auf gar keinen Fall	12	3.6	8	4.5
Keine Antwort	38	11.4	8	4.5

6. (1) *Steht die Altenpflege in Japan unter dem Einfluß des Auslandes (insbesondere der europäischen Ländern)?* (Tabelle 8)

Tabelle 8 : Steht die Altenpflege in Japan unter dem Einfluß des Auslandes (insbesondere der europäischen Ländern)?

	Japan	
	n	%
Ganz sicher	32	9.6
Vielleicht	119	35.7
Wahrscheinlich nicht	132	39.6
Sicher nicht	7	2.1
Keine Antwort	43	13.0

35.7%(119 Personen) antworten, daß die Altenpflege in Japan „vielleicht“ unter dem Einfluß des Auslandes stünde. 39.6%(132 Personen) meinen, der Fall sei „wahrscheinlich nicht“. Eine eindeutige Tendenz ist nicht auszumachen.

(2) *Steht die Altenpflege in Deutschland unter dem Einfluß des Auslandes (insbesondere der skandinavischen Ländern)?* (Tabelle 9)

Tabelle 9 : Steht die Altenpflege in Deutschland unter dem Einfluß des Auslandes (insbesondere der skandinavischen Ländern)?

	Deutschland	
	n	%
Ganz sicher	1	0.6
Vielleicht	21	11.9
Wahrscheinlich nicht	29	16.5
Sicher nicht	33	18.8
Keine Antwort	92	52.2

18.8%(33 Personen) antworten, daß die Altenpflege in Deutschland „sicher nicht“ unter dem Einfluß des Auslandes steht. 16.5%(29 Personen) antworten mit „wahrscheinlich nicht“. 52.2%(92 Personen) gaben „keine Antwort“.

Die Mehrzahl der deutschen Befragten vermuten keinen wesentlichen Einfluß des Auslandes. Auch gibt es in der deutschen Gruppen eine stärkere Tendenz als in der japanischen, daß die Altenpflege „sicher nicht“, unter ausländischem Einfluß steht (18.8% der deutschen, 2.1% der japanischen Gruppe). Ein wesentlich größerer Teil der deutschen Gruppe erweist sich als selbstbewußt im Hinblick auf die Altenpflege im eigenen Land.

(3) *Sollten Informationen über die Altenarbeit in anderen Ländern in Japan veröffentlicht werden, um weiteren Fortschritt zu erzielen?* (Tabelle 10)

Tabelle 10 : Sollten Informationen über die Altenarbeit in anderen Ländern in Japan veröffentlicht werden, um weiteren Fortschritt zu erzielen?

	Japan	
	n	%
Ganz sicher	151	45.3
Vielleicht	138	41.4
Wahrscheinlich nicht	26	7.8
Sicher nicht	1	0.3
Keine Antwort	17	5.2

45.3%(151 Personen) antworten, es sollte „ganz sicher“ Informationen über die Altenarbeit in anderen Ländern veröffentlicht werden. 41.4%(138 Personen) mit „vielleicht“. Insgesamt bekunden 86.7%(289 Personen) Interesse an solcher Veröffentlichung.

(4) *Sollten Informationen über die Altenarbeit in anderen Ländern in Deutschland veröffentlicht werden, um weiteren Fortschritt zu erzielen?* (Tabelle 11)

Tabelle 11 : Sollten Informationen über die Altenarbeit in anderen Ländern in Deutschland veröffentlicht werden, um weiteren Fortschritt zu erzielen?

	Deutschland	
	n	%
Ganz sicher	126	71.6
Vielleicht	36	20.5
Wahrscheinlich nicht	1	0.6
Sicher nicht	0	0
Keine Antwort	13	7.3

71.6%(126 Personen) antworten, „ganz sicher“. 20.5%(36 Personen) mit „vielleicht“. Insgesamt halten also 92.1%(162 Personen) dies für notwendig.

Diskussion

Die Ergebnisse der Untersuchung belegen, daß es z.T. unterschiedliche Vorstellungen über die Altenpflegearbeit bei japanischen und deutschen Altenpflegeschüler/innen gibt.

Unter einigen Fragestellungen ergaben sich dagegen ähnliche Meinungsbilder, besonders deutlich bei den gleichlautenden Ansichten über den Status eines/einer Altenpflegers/Altenpflegerin sowie die Einschätzung zum Altenheim oder Altenpflegeheim.

Deutliche Unterschiede traten aber bezüglich der Frage nach Erwartungen an die Pflegepersonen im Falle persönlicher Pflegebedürftigkeit auf. Das Gewicht lag (abgesehen von der Präferenz der Pflegepersonen als Gesprächspartner) bei der japanischen Gruppe eher auf der Grundpflege der alten Menschen, in der deutschen Auszubildenden mehr auf der medizinischen Versorgung. Diese Differenz läßt sich durch den je unterschiedlichen Charakter der Altenpflegeausbildung begründen. In Japan versteht man die Altenpflege als ein Zweig der Sozialarbeit. Darum wird in der Ausbildung mehr Gewicht auf Belange der Grundpflege und der Pflege sozialer Beziehung gelegt als auf die medizinische Versorgung. Demgegenüber finden in der deutschen Altenpflegerausbildung medezinische Kenntnisse mehr Beachtung, was sich auch in einer größeren Zahl medizinischer Fächer in der Altenpflegerausbildung niederschlägt[4].

Es gab deutliche Unterschiede auch hinsichtlich der Unterstellung unter eine Krankenschwester/-pfleger. Nur 15.6%(52 Personen) der japanischen gegenüber 55.7% der deutschen Gruppe (entsprechend 98 Personen). Aufgrund der stärkeren medizinischen Orientierung in der deutschen Altenpflege besteht eine größere Nähe beider Berufsbilder und darum auch eine Konkurrenzsituation. Weil in Japan die Altenpflege unter einem sozialpflegerischen Paradigma steht, begreift man die Altenarbeit eher als eine gemeinsame Aufgabe in Kooperation mit der Krankenpflege.

Weiterhin gab es Unterschiede in der Einschätzung, ob die Altenpflege im eigenen Land unter dem Einfluß des Auslandes steht. Obwohl dies in der japanische Altenpflege eindeutig der Fall ist (denn die Konzepte wurden weitgehend aus Nordamerika und Nordeuropa übernommen), meinen 39.6%(132 Personen) der japanischen Gruppen, dies sei nicht zutreffend. Diese Tendenz läßt sich einerseits mit dem geringeren Durchschnittsalter der japanischen Altenpflegeschüler/innen und dem damit verbundenen geringeren Erfahrungshintergrund erklären. Vor allem gibt es aber in der japanischen Altenpflegerausbildung noch keinen Unterricht über die Geschichte der japanischen Altenpflege.

Obwohl 39.6%(132 Personen) der japanischen Gruppe meinen, daß die japanische Altenpflege nicht unter dem Einfluß des Auslandes stünde, antworteten 86.7%(289 Personen), ein Bedürfnis nach Informationen über Erkenntnisse in der Altenarbeit in fremden Ländern sei vorhanden. Dies belegt, daß in Japan Erkenntnisse aus dem Ausland, insbesondere aus Europa als Vorbild empfunden werden.

35.3%(62 Personen) der deutschen Gruppe meinen, die Altenpflege in Deutschland stünde nicht unter dem Einfluß des Auslandes. Auch ist in der deutschen Gruppe eine stärkere Tendenz zu verzeichnen als in der japanischen, daß die Altenpflege im eigenen Land „sicher nicht“ unter ausländischen Einfluß steht (18.8% der deutschen, 2.1% der japanischen Gruppe). Aber 92.1%(162 Personen) der deutschen Altenpflegeschüler/innen geben an, an Informationen über die Altenpflege in anderen Ländern interessiert zu sein. Der Prozentsatz liegt also höher als in der japanischen Gruppe. Dieser Meinungsunterschied läßt sich wohl durch die geographische Lage beider Ländern erklären : Deutschland ist anderen Wohlfahrtsstaaten (Dänemark und Holland) benachbart und kann leicht Informationen aus diesen Ländern erhalten. In Japan als einem asiatischen Inselstaat sind hingegen solche Informationen aus Europa wesentlich schwerer zu erhalten.

Literaturverzeichnis

1. Tochimoto I (1996) Das neue System der Altenpflege und dessen Institutionen. *Die Altenpflegerausbildung*, 2, 2-5 (in japanischer Sprache).
2. Furuse T (1988) Die Altenpflege im Ausland : Westdeutschland. In Ichibangase Y, Nakamura Y, Kitagawa T, eds. *Die Gesellschaft der alten Menschen und die Altenpflege*. Minerva-Verlag, Tokyo, pp78-94 (in japanischer Sprache).
3. Harumi S (1993) Die Altenpflegerausbildung in Deutschland. In Oda K, Furuse T, eds. *Die Altenpflegerin*. Tschuou-Houki Verlag, Tokyo, pp254-270 (in japanischer Sprache).
4. Schiffgens-Mestrom (1990) Altenpflegeschülerin in der Ausbildung. In Helmut Wallrafen-Dreisow, eds. *Ich bin Altenpflegerin*. Vincentz Verlag, Hannover, pp5-11.